

# Antrag Nr. 24-F-55-0005

## Die Linke

---

### Betreff:

Offene Fragen zur geplanten Schienenanbindung der SEM Ostfeld beantworten  
- Antrag der Fraktion Die Linke vom 17.09.2024 -

### Antragstext:

Gemäß der von der Stadtverordnetenversammlung am 17.09.2020 beschlossenen Satzung zur Städtebaulichen Maßnahme (SEM) Ostfeld muss ein Mobilitätskonzept für das Ostfeld erstellt werden.

Mit der Satzung SEM Ostfeld vom 17.09.2020 wurde ein "überwiegend MIV-freier Stadtteil" beschlossen.

Am 07.05.2021 stimmte die Regionalversammlung Südhessen (RVS) dem Zielabweichungsverfahren der LH Wiesbaden im Rahmen der SEM Ostfeld zu. Der Zulassungsbescheid des RP Darmstadt vom 12. Mai 2021 beinhaltet unter anderem die Maßgabe einer Planung, Herstellung und Inbetriebnahme von Schienenanschlüssen für den geplanten BKA-Neubau und das „urbane Stadtquartier“ am Fort Biehler.

Im Rahmen der von der RVS geforderten jährlichen Berichterstattung zur Schienenanbindung Ostfeld liegt die "Machbarkeitsstudie Schienengebundener ÖPNV Wiesbaden Ostfeld- Teil II" vom 16.11.2022 vor.

Im Rahmen der Präsentation der Ergebnisse des Ideenwettbewerbs Ostfelds erklärte der Oberbürgermeister, dass die Frage der Schienenanbindung noch nicht vollständig geklärt und eine weitere Machbarkeitsstudie geplant sei.

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Gemäß der Machbarkeitsstudie vom 16.11.2022 hat die Bürogemeinschaft Schüssler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH/Mailänder Consult GmbH in Zusammenarbeit mit dem ZIV Zentrum für integrierte Verkehrssysteme GmbH den Auftrag, eine Machbarkeitsstudie (MBKS) für eine Schienenanbindung Ostfeld zu erstellen. Gemäß dem Bericht vom 16.11.2022 erfolgt die Bearbeitung in enger Abstimmung im überwiegend zweiwöchigen Turnus. Wie stellt sich der aktuelle Stand der Studie nach über zweieinhalb Jahren dar?
2. Welche Versionen der Schienenanbindung haben sich gemäß der MBKS als realisierbar erwiesen? Die Verbindung mit einer Bahnlinie auf Normalspur in Verlängerung der Bahnstrecke Haltepunkt BKA auf Normalspur mit Anbindung in das Schienennetz südlich der A671 (etwa als S-Bahn) oder eine Schienenanbindung auf Schmalspur 100 cm ähnlich der Mainzelbahn als Straßenbahn mit Führung vom Hauptbahnhof Wiesbaden durch das Ostfeld zum Petersweg?
3. Wie hoch sind die aktuellen Kostenschätzungen zur Schienenanbindung, welche Bauwerke und Lagen der Haltepunkte sind zur Anbindung des Ostfeldes geplant?
4. Mit welchem Hintergrund wird eine weitere Machbarkeitsstudie Schienenanbindung bis Ende 2024 in Auftrag gegeben, wenn eine solche doch schon seit Januar 2021 im überwiegend 14 tägigen Turnus bearbeitet wird?
5. Wie hoch sind die bisherigen und monatlichen Kosten für die Bürogemeinschaft Schüssler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH / Mailänder Consult für die Machbarkeitsstudie?

**Antrag Nr. 24-F-55-0005**  
**Die Linke**

---

Wiesbaden, 18.09.2024

**Ingo von Seemen**  
Fraktionsvorsitzender Die Linke

**Jasper Klos**  
Fraktionsreferent Die Linke